

β. Ohne besondere Hervorragungen;

- 1) Leib weder besonders dick, noch auffallend dünn, cylindrisch . . . Boarmia. O. Amphidasis O. Fidonia. O. Chesias. O. Cabera. O.
- 2) Leib dick und kurz. Acidalia. A. Larentia. O. Cidaria. O. Zerene. O.
- 3) Leib sehr dünn fadenförmig Idaea. O.
- 4) Leib nach vorne dünner, rauh; Kopf klein Minoa. O.

B. Eingehüllte Raupen:

- a. Mit 16 unvollkommenen Füßen; Bauchfüsse verkümmert und in Pflanzentheile eingehüllt; die Raupen mit den Brustfüßen fortlaufend Psyche. Schr.
- b. Mit 16 vollkommenen Füßen; in fixe Blätter sich einwickelnd. . . . Tortrix. L.
- c. Mit 14 vollkommenen Füßen; in fixe Blätter gewickelt, Deltoideae. Ltr.
- d. Mit verschiedener Anzahl von Füßen (8—18). Tineidae. Ltr.
 - 1) In einem Gespinst lebend . . . Yponomeuta.
 - 2) Innerhalb der Blätter, der Früchte und anderer Pflanzentheile, oder thierischen Stoffen lebend: . . . Botys. Ltr. Hydrocampe. Ltr. Galleria. F. Crambus. F. Tinea. L. Adela. Ltr.

In Wiegmanns Archiv für die Naturgeschichte 5. Jahrg. VI. Hft. pag. 332 theilt Herr Dr. Erichson in seinem Berichte über die Fortschritte der Entomologie im Jahre 1838 Folgendes mit: „Herr Rousseau zeigt in Guer. Revue Zool. (pag. 78) dass die Geschlechtsverschiedenheit bei Dermestes in einem porus bestehe, den das Männchen auf der Bauchseite des 3. und 4. Hinterleibs-Ringes habe, der von einem Büschel erectiler Haare umgeben sei und ausserdem noch einen kleinen erectilen

Körper enthalte, den er später zu erläutern verspricht. Ref. (Dr. Erichson) hat diese Auszeichnung des Männchen bisher für Nichts als einen kleinen pinselförmigen Haarbüschel gehalten und kann sich auch jetzt nicht (freilich nicht an frischen Exemplaren) überzeugen, dass es mehr und namentlich nicht, dass der vertiefte Punkt in welchem der Büschel steht, durchgängig sei, um auf die Bezeichnung *porus* Anspruch zu machen. Es kommen übrigens noch Arten vor, wo nur ein solcher Punkt und Büschel und zwar auf dem 4. Hinterleibssegmente sich findet, wie *D. vulpinus* und der nahverwandte *D. lupinus* und wenn von *D. dimidiatus* in einer beträchtlichen Anzahl von Individuen dem Ref. nicht blos Weibchen vorgekommen sind, so entbehrt das Männchen dieser Art der in Rede stehenden Auszeichnung ganz.“

Diese Mittheilung veranlasste die Redaction eine Menge lebender Dermesten dem Herrn Kreisphysikus Dr. v. Siebold in Danzig mit dem Ersuchen zu übersenden seine auf eigne Untersuchung gestützte Meinung über diesen fraglichen Punkt derselben zu communiciren. Dies ist geschehen und hat Herr Dr. v. Siebold Folgendes berichtet:

„Bei den überschickten Dermesten-Männchen befindet sich in der Mitte des 3. und 4. Bauchringes (auf dem vierten nur allein bei *D. vulpinus*), eine Grube, aus der ein Büschel steifer Borsten pinselförmig, schräge nach hinten gerichtet, hervorragt; eine Bewegung dieses Büschels konnte ich nicht wahrnehmen. Dass die Grube ein wirklicher *Porus* sein sollte, konnte ich nicht mit Bestimmtheit herausfinden, ich fand den Grund der Grube dünnwandig und durchsichtig: sehr merkwürdig ist aber der sich hierauf beziehende innere Bau der Dermesten-Männchen, von welchem Erichson, da er nur todte Exemplare untersuchte, natürlich nichts sehen konnte. Jeder Grube entspricht nämlich ein weisser, kugelförmiger Körper, der mittelst einer zarten Hornplatte auf der innern Fläche des Bauchsegmentes, gerade da, wo äusserlich sich die Grube befindet, aufsitzt; dieser Körper, welchen Rousseau *erectiler Körper* nennt, ist so eigenthümlich construirt, dass ich nicht weiss, ob sein Bau drüsiger oder musculöser Natur ist, man erkennt eine fasrige Structur an ihm und jedenfalls scheint

mir die Bezeichnung, welche Rousseau ihm gegeben, die beste. Diese erectilen Körper sind sehr leicht zu erkennen, man darf nur das abdomen öffnen und die Bauchringe, nachdem man den Fettkörper unter Wasser abgespült hat, isoliren. Da Rousseau noch eine genauere Erläuterung dieser Körper verspricht, so halte ich es für gerathen diese abzuwarten, ehe man darüber ein näheres Urtheil fällt.“ *)

Bezugs des Derm. dimidiatus die Bemerkung, dass das Männchen dieser Art eine Grube auf der Mitte des vorletzten Hinterleibssegmentes besitzt, wie vulpinus. Es müssen demnach sämtliche Stücke dieser Art, welche Herr Dr. Erichson untersuchte, wirklich nur Weibchen gewesen sein.

Dr. Schmidt.

Es ist wohl eine ganz entschiedene Sache, dass *Elater linearis* ♂ und *E. mesomelas* ♀ zusammen eine Species bilden, auch ich habe sie in Thüringen in copula auf Haselsträuchern angetroffen. Diese sind auch nicht der Gegenstand meines Schreibens, wohl aber der bis jetzt noch schwierige *Elater livens* Lin. Fbr.

Linné soll nach Harrer (Erklärung der Schäffer'schen Icones ins. circa Ratisbon.) in einem Apendix (den ich nicht besitze) die 11. Tafel Fig. 8 der Schäffer'schen Iconen bei seinem *E. livens* citiren. Dies thuen auch Fabricius in seinem älteren und neuerem Systeme, ferner Herbst und viele Aeltere. — Betrachten wir diese Figur der Iconen genauer, so findet sich, dass sie auf keinen Fall zu dem *E. linearis* und *mesomelas* gehört, noch viel weniger zu *E. sanguineus*, wohin sie Harrer und Panzer (in ihren Erklärungen der Iconen) ziehen wollen. Vielmehr scheint sie dem *Elater* anzugehören, den Illiger *pubescens* und Zenker *glandarius* genannt haben. Dieser dürfte sonach der *El. livens* Linné sein. Von diesem giebt es verschiedene Abarten z. B. mit ganz

*) Haarbüschel am Unterleibe, als Abzeichen des männlichen Geschlechts, kommen noch bei andern Käfergattungen, namentlich bei der Gattung *Blaps*, vor. Sehr wahrscheinlich ist auch hier ein ähnliches Organ, wie bei den Dermesten-Männchen im Innern des abdomen zu finden. Es wäre interessant dies näher zu untersuchen.



Schmidt, Wilhelm Ludwig Ewald. 1840. "B. Eingehüllte Raupen;"
Entomologische Zeitung 1, 136–138.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/108010>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/204612>

Holding Institution

Field Museum of Natural History Library

Sponsored by

Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.